

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grosse Maskenbälle

Kursaal Zürich

9. 10. 16. 17.
Februar 1929

Dekoration:
Eine Nacht in Japan

Satirische Chronik

Der Bundesrat hat die Frage der Wiederbesetzung der Stelle des Direktors des Statistischen Bureaus gründlich erörtert und schließlich beschlossen, die Wahl des Direktors vorläufig zu verschieben. — Was ist bei einem Statistischen Bureau überhaupt zu erörtern, stehen denn zur Wiederbesetzung der Stelle des statistischen Direktors keine statistischen Angaben zur Verfügung, gestützt auf welche die Notwendigkeit der Wahl statistisch einwandfrei statistifiziert und festgestellt werden kann! Wenn man die Biehzählung und die Rentabilität der Bundesbahnen durch die Betriebszählung teilt und mit der Volkszählung multipliziert, die Wahlbeteiligung bei der Spielbankinitiative mit der Zeitungsstatistik dazuzählt und die Anzahl der nichtwiedergewählten Nationalräte als Quotienten nimmt, so sollte man doch zu einem Resultat kommen.

*

In früheren Jahren hatte man sich daran gewöhnt, Basel als die Stadt der Millionäre zu bezeichnen, aber sie verdient heute diesen Namen nicht mehr und ist in dieser Hinsicht von der Stadt Zürich überflügelt worden, denn Zürich zählt heute 338 Millionäre, und ihre Zahl hat sich allein im Jahre 1927 um 28 vermehrt. — Es ist ohne weiteres anzunehmen, daß Zürich nicht ruhen wird, bis es von seinen 250,000 Einwohnern mindestens 260,000 Millionäre beisammen hat. Und wenn man bedenkt, daß dasselbe Zürich heute schon das zwanzigste Kino aufweist, so begreift man auch ohne weiteres, wo die Millionen her- und hinkommen. Das „blutende Herz“ oder „der Delfstek auf der Onestep-Hose“ werden das Geistesleben unbedingt dem Geldesleben konform gestalten. *Lindea*

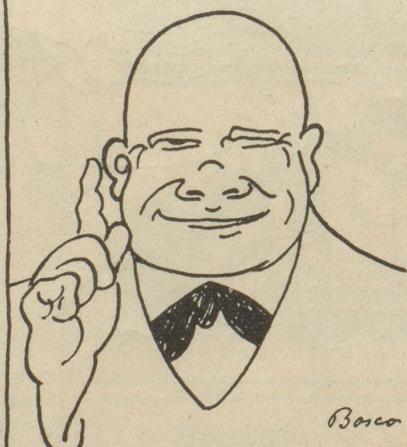
*

In einem „Tageblatt“ wird über Auswüchse im Metzgergewerbe berichtet:

„Auch wird das Schlachten und Verpfunden durch Landwirte eine vorübergehende Erscheinung bleiben, die mit dem Fallen und Steigen der Schweinepreise zusammenhängt. Sollte diese Erwartung nicht zutreffen, sondern das Verpfunden und Schlachten von Landwirten zur dauernden Einrichtung werden, so sind die Polizeibehörden angewiesen, dies dem Ministerium zu berichten.“

KAUFLEUTEN

ZÜRICH, Pelikanstraße-Talacker — Bekanntes Restaurant — Große u. kleine Gesellschaftssäle Prima Butterküche — Sehr gute Weine Neuer Inhaber: Hans Ruedi



-aber natürlich-
den „Nebelspalter“
abonnieren!!!!

Neueintretende Abonnenten erhalten den „Nebelspalter“

bis 1. März
GRATIS

Benützen Sie den Bestellschein
auf Seite 11

Fastnacht im Dreiviertel-Takt

Liebtestes auf Erden mein
Heut muß getanzt sein.
Dreh dich im Ringelreih —
Heut bist du mein!

Was je dein Herzelt litt,
Tanzt heut im Walzer mit!
Bei jedem Walzerschritt
Tanzt Liebe mit! —

Liebste im Narrenkleid,
Schönste du, weit und breit,
küß mich noch heut — ja heut —
Heut ist die Zeit!

Seelchen in Narrentracht,
Wie mir dein Auge lacht.
Seelchen! gib Acht! gib Acht! —
Lang ist die Nacht. —

Dreh dich im Ringelreih,
Heut muß getanzt sein,
Holdestes Mägdelein —
Heut wirst du mein!

xt.

So beginnt ein Feuilleton in der „N.-Z.“:

„Ich stieg zwischen Rom und Neapel in den Schnellzug. Wie ich mich im Wagen etwas umschauete, gewahrte ich in einer Ecke ein junges Mädchen in bläulichem Waschkleid, Segelstoffhut und japanischem Binsenkorb. Sicherlich ein schweizerisches Dienstmädchen.“

Bis jetzt wußte ich nicht, daß schweizerische Dienstmädchen in Binsenkörben durch die Welt fahren. *he nail!*

In der „Th. Z.“ werden Holzhäuser empfohlen. Laut Inserat beträgt die „Heizersparnis mindestens 100 % gegenüber Massivbau.“

Ist es nicht verwirrend, auszudenken, was man mit dem Heizmaterial machen soll, das man eventuell über die 100 % hinaus erspart?

Anzeige in der „G. Z.“:

„Eine Klosetschafabrik sucht per sofort tüchtigen Polierer. Nur Personen, die auf diesem Spezialartikel nachweislich mit gutem Erfolg gearbeitet haben, wollen sich melden.“

ESPLANADE

Grand Café
Zürich

beim Stadttheater

Tea-Room
Tabarin

Ständig moderne große Orchester